

Unglaubliche Lebenswelt der Tiere

Buchtipps Sophie Ospelt-Fritschi (sof) von der Landesbibliothek empfiehlt die Lektüre folgender Bücher.

«Wanderungen - Die unglaublichen Reisen der Tiere».
Inhalt: Stell dir vor, du fliegst im Sturm übers Meer, Tausende Kilometer vom Land entfernt, auf einer Reise voller Gefahren ... du bist ein Wanderalbatros und immer unterwegs, um Schutz und Nahrung zu finden. Das ist nur eine von 20 unglaublichen Wanderungen, von denen dieses besondere Reisetagebuch erzählt. Standort: Lebensraum Erde - Tiere (sof/eps)

«Schneehuhn, Reh und Haselmaus - Tiere im Winter».
Inhalt: Das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Temperaturen sinken und bald fällt der erste Schnee.

Die Menschen machen es sich jetzt in ihren warmen Häusern gemütlich. Doch wie richtet sich die heimische Tierwelt auf die kalte Jahreszeit ein? Wir begleiten Schneehuhn, Reh und Haselmaus und viele weitere Tiere durch den Winter und können nur staunen über so manche Strategie der grossen und kleinen Überlebenskünstler! Standort: Lebensraum Erde - Tiere. (sof/eps)

ANZEIGEN
LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Das «Volksblatt»
Zwitschert: @volksblatt
Twitter
Volksblatt



Unter dem Motto «Goldene Zeiten» feiert die «Fürstliche Guggamusig Röfischrenzer Schaan» ihren 50. Geburtstag. (Foto: Paul Trummer)

Die älteste Guggamusik des Landes feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum

Jubiläum Die «Fürstliche Guggamusig Röfischrenzer Schaan» lädt am 8. Februar zum Jubiläumssball im SAL in Schaan ein. Unter dem Motto «Goldene Zeiten» feiert die älteste Guggamusik Liechtensteins heuer ihren 50. Geburtstag. Präsidentin Sabrina Matt und Ehrenmitglied Markus Traversa blicken im Gespräch mit dem «Volksblatt» auf die Geschichte ihres Vereins zurück.

VON ALMA MUHAMEDAGIC

«Volksblatt»: Die «Röfischrenzer» waren die erste Guggamusik hier im Land. Woher kam überhaupt die Idee, eine «Gugga» zu gründen?

Markus Traversa: Alles hat im Keller des Gründungsmitglieds Elmar Risch begonnen, als er und andere Gründungsmitglieder diesen zu einer Bar umgebaut und verstaubte Instrumente gefunden haben. Diese probierten sie auch schon gleich aus. Im Keller haben sie oft geübt. Im Jahr 1970 war dann die Idee, während der Fasnacht bei den Umzügen zu spielen, geboren. Sabrina Matt: Das Ganze war also sehr spontan. Ab diesem Zeitpunkt

ging es bis zur Gründung des Vereins sehr schnell. Damals trugen wir übrigens den Namen «Schaaner Guggamusig».

Und wie kam es dann zum heutigen Namen «Röfischrenzer»?

Matt: Laut meinem Papa, der selbst 26 Jahre lang bei den «Röfischrenzern» dabei war, war die «Schaaner Röfi» ausschlaggebend für die Namensänderung. Ein Sommernachtsfest, das damals dort stattfand, muss den Mitgliedern wohl besonders gefallen haben. Daher hatte man sich 1976 entschieden, die «Schaaner Guggamusig» in «Schaaner Röfischrenzer» umzubenennen.

Nur «Röfischrenzer» allein ist ja eigentlich nicht korrekt. Der volle Name lautet «Fürstliche Guggamusig Röfischrenzer Schaan». Wie kam es zur fürstlichen Ehre?

Traversa: Diese bekommt man nicht einfach so. Fürst Hans-Adam II. hat uns den Titel höchstpersönlich verliehen. Die Initiative ging aber nicht vom Fürstenhaus aus, sondern von uns. Wir fühlten uns schon immer mit dem Fürstenhaus und der ganzen Fürstenfamilie verbunden. Daraus entstand der Wunsch, den fürstlichen Titel in unseren Namen aufzunehmen. Diesen tragen wir schon seit 2003 und dürfen auch die Fürstenfarben verwenden. So ist es für uns immer ein tolles Erlebnis, wenn wir beim Schloss für die Fürstenfamilie spielen dürfen.

Welcher Auftritt ausserhalb des Fürstentums blieb euch am stärksten in Erinnerung?

Traversa: Ein Höhepunkt und definitiv einer von den grössten Auftritten war für mich der Ausflug nach Nizza im Jahr 2001.

Matt: Wir fahren eigentlich jedes Jahr ins Ausland - meistens besuchen wir eines der Nachbarländer. Ein Höhepunkt für uns alle ist bestimmt auch der alljährliche Euro-Carnival. Letztes Jahr waren wir in Triest in Italien dabei. Dieses Jahr setzen wir aber aus, da wir nur alle zwei Jahre teilnehmen.

Gab es neben solchen Reisen andere Höhepunkte in der Vergangenheit?

Matt: Jede Fasnacht ist für uns ein Höhepunkt. Traversa: Ein spezielles Ereignis war es, als wir bei einem «Guggaabend» in Spreitenbach völlig uner-

wartet den ersten Platz gewonnen haben. Wir wollten dort einfach eine schöne Zeit verbringen und andere «Guggas» erleben. Aus Spass haben wir beim Wettbewerb mitgemacht - und tatsächlich haben wir den ersten Platz als bester Stimmungsmacher ergattert - ein toller Erfolg.

Sind alle Mitglieder der «Röfischrenzer» aus Schaan?

Matt: Nein. Ich bin Präsidentin und komme aus Mauren. Jeder, der gerne dabei sein möchte, ist bei uns willkommen. Man muss auch kein Instrument

«Jede Fasnacht ist für uns ein Höhepunkt.»

SABRINA MATT
PRÄSIDENTIN

spielen können. Das lernt man bei der Gugga.

Wie werden nicht musikalische Neumitglieder eingebunden?

Matt: Wir haben extra Veranstaltungen für Neumitglieder. Da können Interessierte einfach mal ein Instrument in die Hand nehmen und es ausprobieren. Die Musikkommission entscheidet dann schlussendlich, wer welches Instrument bekommt. Wünsche werden da aber selbstverständlich berücksichtigt. Als ich zur «Guggamusig» kam, konnte ich übrigens keine Noten lesen. Das wurde mir alles beigebracht.

Traversa: Das ist aber nicht bei jeder «Guggamusig» so. In der Schweiz gibt es einige, die nehmen nur Mitglieder auf, die ein Instrument spielen können. Wir sind da aber offen - was die hohe Anzahl an Mitgliedern ausweist. Heute sind 38 Aktivmitglieder bei der «Gugga» dabei.

Ist es schwierig, neue Mitglieder zu finden?

Matt: Nicht unbedingt. Schwierig ist es, zu wenige Mitglieder zu haben. In solchen Zeiten erwartet man von jedem Mitglied mehr als 100 Prozent Einsatz. Wenn dann jemand fehlt oder krank ist, merkt man, wie stark angewiesen man auf jeden Einzelnen ist. Aber gerade auch in solchen Zeiten ist der Zusammenhalt besonders gross, wenn jeder Einzelne bereit ist, alles und noch viel mehr für den Verein zu geben.

Wie fühlt man sich, wenn die Fasnacht wieder ein Ende nimmt: Erleichtert oder eher bedrückt?

Matt: Sagen wir es mal so: Es ist ein-

fach eine grosse Umstellung. In der Fasnacht ist man jedes Wochenende unterwegs und schläft sehr wenig. Da ist man froh, wenn die närrische Zeit wieder ein Ende nimmt. Trotzdem freuen wir uns aber immer auf das nächste Jahr und fangen bereits kurz nach der Fasnacht mit der Planung an.

Welchen Stil haben die «Röfischrenzer» eigentlich?

Matt: Wir sind die «Guggamusig» mit den Evergreens. Mit «Mamma Mia», «Sweet Caroline» und «Grease Medley» bringen wir jeden Hörer zum Mitschwanken und Mitfeiern.

Seht ihr andere «Guggas» als Konkurrenz?

Matt: Nein, auf gar keinen Fall. Das war aber nicht immer so. Heute ist es glücklicherweise ein Miteinander. Man motiviert sich gegenseitig. Bei Auftritten anderer «Guggas» hören wir immer zu und feiern mit. Wir gehören ja alle zusammen.

Wie seid ihr auf euer diesjähriges Motto gekommen?

Matt: Schon zu Beginn der Planung stand fest, dass das 50-Jahr-Jubiläum für uns nur mit «Gold» dargestellt werden kann. So entstand das perfekte Motto für dieses Jahr: «Goldene Zeiten.»

Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Traversa: Ich wünsche mir für die «Röfischrenzer», dass wir so bleiben, wie wir sind. Matt: Die Leidenschaft und der Zusammenhalt, die sich seit 50 Jahren stark bemerkbar machen, sollen weiterhin unsere Stärken bleiben. Ich wünsche mir auch, dass wir unserer Tradition und unserem Stil treu bleiben.

Zur Person: Sabrina Matt

- Mitglied seit 2011
- Funktion: Präsidentin
- Instrument: Trompete
- Sonstiges: Hat ihre grosse Liebe in der Gugga kennengelernt.

Zur Person: Markus Traversa

- Mitglied seit 1986
- Funktion: Ehrenmitglied
- Instrument: Sousafon
- Sonstiges: Schätzt tolle Freundschaften in der «Gugga».

Weitere Informationen zu den «Röfis» gibt es im Internet auf www.roefischrenzer.li.

Inserate

STEIN EGERTA

Per 1. April 2020 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Kaufmännische/n Angestellte/n mit Kundenkontakt

und einem Pensum zwischen 40 und 60 Prozent.

Ihre Aufgaben

Sie sind zuständig für die Abrechnung der durchgeführten Kurse und das Honorarwesen für Kursleitende. Rechnungstellung, Betreuung des Mahnwesens und der Rückzahlungen sowie Sicherstellung des Cash-Managements sind weitere zentrale Punkte. Die Aufgabe beinhaltet auch die Führung der Buchhaltung inkl. Abschluss. Im Weiteren umfasst das Aufgabengebiet die Mitarbeit in der Administration des Kurswesens. So sind Sie auch Ansprechperson für unsere Kunden am Telefon. Diese Aufgaben bearbeiten Sie im Jobsharing (total 100 Prozent verteilt auf zwei Personen).

Ihr Profil

Sie besitzen eine kaufmännische Ausbildung mit Erfahrung in der Buchhaltung und Flair für dienstleistungsorientiertes Arbeiten. Selbstständiges, strukturiertes Bearbeiten des Tagesgeschäftes bereitet Ihnen Freude. Sehr gute EDV-Kenntnisse und eine schnelle Auffassungsgabe sind wichtig. Sie besitzen mündlich wie schriftlich sehr gute Deutschkenntnisse. In persönlicher Hinsicht erwarten wir eine flexible, teamorientierte und belastbare Person.

Ihre Bewerbung

Sind Sie interessiert? Für nähere Auskünfte und für die Einreichung der Bewerbungsunterlagen bis 21. Februar 2020 steht Ihnen Michael Gerner, Leitung Administration, per E-Mail michael.gerner@steinegerta.li oder telefonisch unter +423 237 10 75 zur Verfügung.

Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
In der Steinegerta 26, 9494 Schaan, www.steinegerta.li

www.kleininserate.li